

## Konzepte der Transaktionsanalyse zur Unterstützung interner Beratung in Hochschulen

Workshop-Reihe mit Supervision für intern Beratende  
(virtuell / in Präsenz / im Blended Learning)

Ein auf individuelle Bedürfnisse abgestimmter Beratungsprozess unterstützt die Verbesserung beruflicher Situationen und das Gestalten von Rollen unter anspruchsvollen Bedingungen. Menschen, die Orientierung benötigen oder sich in einer bedeutsamen Lebenssituation überfordert fühlen, wird in professioneller und zugleich persönlicher Form Unterstützung und Raum dafür geboten, realitätstaugliche Optionen zu entwickeln und selbst reflektierte Entscheidungen oder Lösungsstrategien zu erarbeiten.

Besonders hilfreich ist hier die integrative Theorie der *Transaktionsanalyse*, die die Art und Weise der Kommunikation zwischen Menschen und menschlichen Systemen zum Thema hat<sup>1</sup> und im Hochschulbereich noch relativ unbekannt ist. Die Verbindung von spezifischen Kommunikations- und Persönlichkeitskonzepten erlaubt ein vertieftes Verständnis über Zusammenhänge zwischen inneren und äußeren - sozialen - Prozessen.

Die Konzepte sind anschaulich und leicht vermittelbar; sie wirken nachhaltig, indem sie auch Klient\*innen zur eigenen Erarbeitung von Lösungen befähigen und eigenverantwortlich angewendet werden können.

Im Rahmen von vier kurzen sukzessiven Workshops (à drei Stunden) werden den Teilnehmenden theoretische und methodische Konzepte vermittelt sowie (Selbst-)Wahrnehmungs- und Interventionstechniken eingeübt. Zur Vertiefung des Gelernten findet zwischen den Veranstaltungen die probeweise Anwendung im beruflichen Alltag statt.

Angesprochen sind in der Fall- oder Prozessberatung aktive Personen, deren Klientel je nach Kontext Studierende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler oder Personen aus den Reihen des wissenschaftsunterstützenden Personals umfassen kann. Die Felder, in denen intern Beratende von der Transaktionsanalyse profitieren können, betreffen viele Bereiche – seien es die Personal- und Organisationsentwicklung, Studienberatung, Gleichstellung/Diversität, das Betriebliche Eingliederungsmanagement, Ombudsangelegenheiten, Konfliktmanagement, die Psychosoziale Beratung, Beratung von schwerbehinderten Menschen, Suchtberatung oder Betriebsärztliche Dienste.

---

<sup>1</sup> Die vom amerikanischen Psychiater Eric Berne begründete Transaktionsanalyse wurzelt in der Humanistischen Psychologie und Tiefenpsychologie; sie wurde und wird vielfältig weiterentwickelt und mit Aspekten der Gestalttheorie, der Verhaltenstherapie und mit systemischen Ansätzen kombiniert.

## Themenüberblick

- Einführung in die Transaktionsanalyse
- zentrale Konzepte und Modelle (nach Interesse der Teilnehmenden)
- Praxisbeispiele
- Reflexion eigener Rollen als Beratende
- Interventionsmethoden
- Anwendung im eigenen beruflichen Umfeld

Das Beratungsfeld Hochschule mit seiner spezifischen hierarchischen Personalstruktur und besonderen Organisationsformen wird angemessen berücksichtigt.

## **Ziele**

Ungeachtet der Ausbildungs- und Erfahrungshintergründe verschiedener Berater\*innen bilden Konzepte der *Transaktionsanalyse* eine sinnvolle Bereicherung vorhandener professioneller Kompetenzen. Mithilfe transaktionsanalytischer Konzepte können problematische Aspekte der Beziehungsgestaltung im beruflichen Alltag noch besser erkannt und neutralisiert werden. Mit der Schulung der Wahrnehmung auch für komplexe Anliegen des Klientensystems sowie angemessener Kommunikationsformen wird eine verantwortungsvolle und authentische Wirksamkeit im Beratungsprozess unterstützt.

## **Teilnehmer\*innen / Zielgruppe**

Die Workshop-Reihe richtet sich an in Hochschulen tätige Beraterinnen und Berater, die überwiegend in der Fall- oder Prozessberatung tätig sind und ihre Kompetenzen und praktische Arbeit mit Konzepten der Transaktionsanalyse erweitern möchten. Es können maximal 10 Personen teilnehmen. Vertrauen und Vertraulichkeit sind wichtige Prinzipien unserer Zusammenarbeit.

## **Methoden**

Es werden vier Workshops à 3 Stunden im Abstand von jeweils zwei Wochen angeboten.

Die Veranstaltungsreihe ist erfahrungsbasiert und partizipativ ausgerichtet. Mein flexibles Konzept erlaubt eine Themenauswahl, die sich an den Schwerpunkten und Bedarfen der Teilnehmenden orientieren. Vorab erfolgt eine elektronische Umfrage zu deren Vorkenntnissen, Bedürfnissen und Erwartungen.

Die folgenden Methoden kommen zum Einsatz:

- sukzessive Inputs zu Begriffen und Modellen mit Praxisbeispielen
- Einzelarbeit und Kleingruppenarbeit (ggf. Breakout Sessions)
- Reflexions- und Kommunikationsübungen
- Arbeit an Praxisfällen der Teilnehmer\*innen oder Fallvignetten
- Moderation von Erfahrungsaustausch im Plenum und ggf. kollegialer Beratung/Intervision
- Anleitung zu Praxis- und Reflexionsübungen für die Arbeit zwischen den Veranstaltungen (auch im Tandem).

Im Format des Blended Learning werden die jeweils erste und letzte Veranstaltung in Präsenz gehalten.

Im virtuellen Raum wird jeweils das auf der Auftragsseite bevorzugte Videokonferenz-System genutzt (ZOOM / Cisco Webex / BigBlueButton). Für Reflexionsübungen und Gruppenarbeit können GoogleDocs und ein digitales interaktives Whiteboard eingesetzt werden.

Im Sinne einer Nachhaltigkeit und zur Vertiefung des Gelernten werden Hinweise auf weiterführende Übungen und Literatur bereitgestellt. Die Teilnehmenden werden ermutigt, sich im Anschluss zur kollegialen Fallberatung zusammenzuschließen.

### **Zu mir als Referentin:**

Veronika Fuest ist zertifizierte Beraterin (systemische Transaktionsanalyse) und selbständig als Coach für Einzelpersonen und Teams sowie als Trainerin und Moderatorin tätig. Sie verfügt über vielfältige Erfahrungen im Wissenschaftssystem: multidisziplinäre Qualifikationen, Wissenschaftsmanagement in verschiedenen Funktionen einschließlich Beratung und Prozessmoderation, Betreuung von Ombudsangelegenheiten und eigene Forschung u.a. zur Kooperation im Feld der Wissenschaft.

